

E2.18. Weihnachtsbeleuchtung, Objektbeleuchtung
Ersatzbeschaffung Weihnachtsbeleuchtung
Kreditbewilligung

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, Folgendes zu beschliessen:

1. Dem Ersatz der Weihnachtsbeleuchtung und dem vorliegenden Konzept "Sterngucker" wird zugestimmt und der erforderliche Kredit von Fr. 504'000.00 bewilligt.
2. Der Beschluss unterliegt gemäss Art. 4 der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum.
3. Mitteilung an den Stadtrat zum Vollzug

Rechtsmittel:

Eine Beschwerde gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen ab amtlicher Publikation schriftlich und begründet beim Bezirksrat Dietikon eingereicht werden.

Ausgangslage

Für die Legislaturperiode 2010 - 2014 hat der Stadtrat den Ersatz der über vierzigjährigen Weihnachtsbeleuchtung als Ziel festgelegt. Die künftige Weihnachtsbeleuchtung soll stimmungsvoll während der Weihnachtszeit das Zentrum der Stadt aufwerten, Identität stiften, mit warm strahlendem Licht die Bevölkerung erfreuen und zum Einkaufen und Verweilen im Zentrum der Stadt sowie auf dem Rapidplatz einladen.

Mit Beschluss vom August 2011 hat der Stadtrat für die Lichtgestaltungsarbeiten und die Begleitung der Ausschreibung bis zur Montage und Inbetriebnahme der Weihnachtsbeleuchtung einen Kredit in der Höhe von Fr. 33'000.00 genehmigt und die Lichtplanung an Mettler + Partner AG, Zürich, vergeben. Mit Beschluss vom 11. Juni 2012 wurde der Kredit auf Fr. 66'000.00 erhöht, da noch zusätzliche Bemusterungen vorgenommen werden mussten und das Projekt um den Rapidplatz erweitert wurde.

Eine Planungsgruppe – bestehend aus dem Infrastrukturvorstand (Vorsitz), dem Stadtpräsidenten, den Leitenden Stadtplanungsamt, Werkhof und Standortförderung, der Vereinigung Zentrum Dietikon sowie den Lichtplanern – begleitete den Prozess für den Ersatz der Weihnachtsbeleuchtung.

Anlässlich von sieben Sitzungen wurde das vorliegende Konzept "Sterngucker" mit einer Bemusterung ausgearbeitet und aus mehreren Varianten ausgewählt. Es besteht im Wesentlichen aus verschiedenen grossen, dreidimensionalen Sternen, die gruppenweise und Strassen überquerend bzw. an bestehenden Kandelabern mit einer speziellen Trägervorrichtung aufgehängt werden. Die Sterne sollen nicht flächendeckend angeordnet werden: Es ist eine Verdichtung der Weihnachtsbeleuchtung im Sinne eines Schwerpunktes im Zentrum der Stadt geplant. Insbesondere soll die Markthalle deutlich als Zentrum wahrgenommen werden, während gegen Osten, Süden und Westen auf den Ausfallachsen die Beleuchtung langsam an Intensität und Ausstrahlung verliert.

Dietikon ist seit Jahren energiepolitisch aktiv, hat das Label Energiestadt erhalten und bereitet sich auf das Erreichen des Labels Energiestadt@Gold vor. Mit diesen Rahmenbedingungen war es wichtig, sich von einem auf Lichtplanung spezialisierten Büro beraten und begleiten zu lassen. Für die Lichtplanung wurde ein Konzept mittels Visualisierung und Machbarkeitsprüfung entwickelt, mehrere Prototypen wurden zur Bemusterung hergestellt und zur Prüfung der Beständigkeit aufgehängt.

Sitzung vom 17. September 2012

Während die alte Beleuchtung noch mit nicht mehr erhältlichen Glühbirnen bestückt ist, wird die neue Beleuchtung mit sparsamen LED-Lampen versehen sein.

Ab dem Weihnachtsmarkt 2011 und bis zum 9. Januar 2012 wurde mit einer Bemusterung eine mögliche Variante mit dem Ziel vorgestellt, die Meinung der Bevölkerung mittels Fragebogen zu ermitteln. Von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht, und zahlreiche Anregungen flossen in die weitere Planung ein. Das System mit dreidimensionalen Sternen fand Unterstützung, zum Ausdruck kam aber insbesondere der Wunsch nach Licht, das eine warme, weihnächtliche Ausstrahlung und Stimmung erzeugt.

Die Bemusterung hat gezeigt, dass die ursprüngliche Anzahl der Sterne pro Kandelaber von fünf auf drei reduziert werden kann. Diese Reduktion erlaubt eine Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung. Neu wird die Weihnachtsbeleuchtung neben dem Zentrum zusätzlich den Rapidplatz im Limmatfeld in der Adventszeit schmücken.

Die Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung belaufen sich gemäss Kostenschätzung vom 22. August 2012 auf insgesamt Fr. 570'000.00 (zuzüglich MWST, +/- 15 % Kostenungenauigkeit), wobei Fr. 375'000.00 für das Zentrum, Fr. 170'000.00 für den Rapidplatz und Fr. 25'000.00 für zusätzliche Seilbespannungen vorgesehen sind. Unter Berücksichtigung der erwähnten Planungskosten von Fr. 66'000.00 wird deshalb ein Kredit in der Höhe von Fr. 504'000.00 beantragt. Die Kosten für die jährliche Montage sowie Demontage der Weihnachtsbeleuchtung werden im Zentrum mit ca. Fr. 30'000.00 und im Limmatfeld mit ca. Fr. 8'000.00 geschätzt. Es ist geplant, nach der rechtskräftigen Genehmigung durch den Gemeinderat bis im Frühling 2013 die Submission durchzuführen, um rechtzeitig für das Winterhalbjahr 2013/2014 die neue Weihnachtsbeleuchtung einführen zu können.

Referent: Infrastrukturvorstand Roger Brunner

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Präsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

Lf/Ri 0917Weisung_Weihnachtsbeleuchtung.docx

versandt am: